

# Tau Zone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II



## 3. Schlaatzer Weihnachtsmarkt

Samstag, 6. Dezember, 15.00 - 18.00 Uhr





## Nach der Sanierung – eine neue Informationsreihe in der TauZone

Mit Hilfe der Förderprogramme „Städtebauliche Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ und „Zis 2000 – Zukunft im Stadtteil“ wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Einrichtungen Am Schlatz und in der Waldstadt II saniert. Der Erhalt und der Ausbau von Begegnungsstätten, Schulen, Kitas, aber auch von Sportplätzen haben dabei entscheidend zur Attraktivität der Wohngebiete beigetragen.

Aber was ist aus den Projekten geworden und welche Besonderheiten weisen sie auf? Wie z.B. funktioniert die Solaranlage der Weidenhofturnhalle, sind neue Angebote im Kinderclub entstanden und was macht die Medienwerkstatt?

Diese und andere Fragen werden in den kommenden Ausgaben der TauZone beantwortet. Rückblickend werden ausgewählte Projekte vorgestellt und ein Blick hinter die Kulissen der Einrichtungen geworfen. Diese Reihe startet in der vorliegenden Ausgabe mit der Medienwerkstatt Am Schlatz.





## Die Medienwerkstatt

Ein bisschen versteckt liegt das Haus mit den blauen Fenstern neben dem Bürgerhaus am Schlaatz. Auf meine Frage, wo denn die Medienwerkstatt zu finden ist, deutet der Grundschüler in Richtung des Schlaatzer Bürgerhauses, „Dis gelbe da.“

Wo früher der mausgraue Kitabau, beschmiert und mit vergitterten Fenstern, so gar nicht einlud, leuchtet jetzt das kleine Gebäude umrahmt von sattem Grün dem Besucher entgegen.

Dass der Eingang auf der Rückseite des Hauses liegt, ist nicht sehr vorteilhaft, aber damit kann die Leiterin der Medienwerkstatt Ute Parthum umgehen und hat kurzerhand richtungsweisende Aufkleber mit den Angeboten der Werkstatt auf die Fen-

de. Nach Fassadensanierung und Umgestaltung der Außenanlagen 2002 wurde das Gebäude 2004 behindertengerecht und barrierefrei umgebaut. Durch die baulichen Veränderungen ist es der Medienwerkstatt möglich geworden, auch Jugendlichen des Berufsbildungswerkes des Oberlinhauses Praktikumsplätze anzubieten, da ein Großteil des Hauses nun auch mit schweren Rollstühlen zugänglich ist. Nur zur Terrasse hin fehlt noch eine Rampe, damit die Rollstuhlfahrer im Sommer mit in den Garten hinaus können. Ein Provisorium ist schon gebaut, aber auf Dauer muss hier noch eine vernünftige Lösung her, denn die Rollstühle sind viel zu schwer für die kleine Holzrampe.



ster geklebt. Die Standortbeschreibung ist nach wie vor schwierig, sagt Frau Parthum, besonders wenn Besucher zu Fortbildungen kommen, die sich Am Schlaatz nicht auskennen - die geplante Beschilderung im Stadtteil ist daher begrüßenswert. (s. Seite 5)

Viel hat sich hier verändert, seit im Rahmen der Handlungsinitiative „Zukunft im Stadtteil - ZiS 2000“ mit den ersten Umbaumaßnahmen begonnen wur-

Auch auf technischer Ebene hat sich mit der Anschaffung neuer Medientechnik viel getan. Ein Videoschnittplatz konnte eingerichtet werden, neue Software ermöglicht Fotobearbeitung und die Erstellung von Handyclips, der offene Bereich des Hauses wurde zu einem Internetpoint ausgebaut, der von vielen Jugendlichen und Kindern des Stadtteils sowie der Seniorengruppe der „Akademie 2. Le-



benhälfte“ häufig genutzt wird. Wer mit der Idee für ein konkretes Filmprojekt in die Medienwerkstatt kommt, kann sich hier auch eine Mini-DV Kamera mit

abenden zum Thema „Medien im Alltag von Familien“ sind Frau Parthum ein echtes Anliegen. Die Medienwerkstatt berät als Fachstelle in Fragen des Jugendmedienschutzes.

Gemeinsam mit der Suchtpräventionsfachstelle werden hier Workshops für Eltern erarbeitet, bei denen z.B. Fragen nach dem „richtigen“ Medienumgang in der Familie beantwortet werden.

Neue Projektideen sind dem Team der Medienwerkstatt sehr willkommen. Erst kürzlich wurde in Kooperation mit dem Bürgerhaus und dem Fotoclub Potsdam das Ausstellungs- und Filmprojekt „Menschen am Schlaatz“ realisiert. Ein gelungenes Projekt, das als Wanderausstellung angelegt ist und so in verschiedenen Einrichtungen gezeigt werden kann.

Die Erstellung des neuen Kinderstadtplans „Hast ´n Plan?“ in der 2. Auflage und die Organisation des 2. JIM- Jugendfilmfestivals 2009 in Potsdam sind weitere Vorhaben des Fördervereins für Jugend und Sozialarbeit e.V. in Potsdam, der die Medienwerkstatt seit ihrer Gründung 1991 trägt ([www.fjs-ev.de](http://www.fjs-ev.de)).

Carolin Stabe



Gern würde die Medienwerkstatt mehr Angebote an Schulen, Kitas und auch Eltern richten, doch personelle Einschränkungen lassen dies nicht zu, und so konzentriert sie sich auf Beratung und die Entwicklung neuer Fortbildungsangebote. Diese richten sich hauptsächlich an Fachkräfte aus dem Bereich der Jugend- und Jugendsozialarbeit. Doch auch die Ausbildung von Fachkräften zu „Eltern-Medien-Trainern“ und die Ausarbeitung von Eltern-

### Öffnungszeiten

Mo.	nach Vereinbarung
Di.	10.00 - 18.00 Uhr
Mi.	10.00 - 17.00 Uhr
Do.	10.00 - 17.00 Uhr
Fr.	nach Vereinbarung

### Internetpoint

Mo.	geschlossen
Di.	13.00 - 18.00 Uhr
Mi.	13.00 - 17.00 Uhr
Do.	13.00 - 17.00 Uhr
Fr.	geschlossen

### Impressum

TauZone, Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II  
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams  
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam  
Redaktion: Stadtkontor GmbH, Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P.)  
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH  
Dr. W. Eisert (Redaktion)  
Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28, 14478 Potsdam  
Tel.: 0331/ 81719- 0; Fax: 0331/ 81719-11  
e- mail: info@buergerhaus-schlaatz.de  
Satz, Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke  
Auflage: 10.200

Gefördert durch das Programm zur „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Die nächste TauZone erscheint am: 07. Februar 2009  
Redaktionsschluss: 19. Januar 2009

## Bessere Lernbedingungen für Azubis



Das OSZ II in der Straße Zum Jagenstein ist mit ca. 2.700 Auszubildenden das größte Oberstufenzentrum in Potsdam. Hier erlernen Berufsschüler die Grundlagen der Fächer Wirtschaft und Verwaltung für ihr zukünftiges Berufsleben. Mit der Sanierung des Schulstandortes gewinnt das OSZ II in der Waldstadt II nicht nur an Attrak-

tivität, sondern bietet vor allem bessere Bedingungen für ein erfolgreiches Lernen.

Die Sanierung gliederte sich in mehrere Bauabschnitte. Begonnen wurde bereits am 16. Oktober 2006 mit einem Teil des Schulgebäudes. Dafür musste die Hälfte der Schüler ihren gewohnten Lernort verlassen und in andere Schulen ausweichen. Beson-

derer Wert wurde bei der Sanierung auf den Brandschutz sowie die Schaffung ausreichender Flucht- und Rettungswege gelegt. Aber auch die gesamte Haustechnik, wie die Sanitär-, Elektro-, Lüftungs- und Heizungsanlagen wurden erneuert. Ein wichtiges Anliegen war zudem eine behindertengerechte Erweiterung des Schulkomplexes. Dazu gehörte auch der Einbau von Aufzügen. Was die Schüler besonders freuen wird, sind die vielen neu angeschafften Computer.

Im Januar 2008 waren die Bauarbeiten vorerst beendet und die sanierte Hälfte des OSZ II konnte an die Schüler übergeben werden. Anschließend wurde mit der Sanierung des restlichen Gebäudes begonnen. Parallel zu den Arbeiten am Schulgebäude wurde schon im März 2007 mit der Sanierung der Turnhalle begonnen, die bereits im Oktober 2007 wieder zur Nutzung übergeben werden konnte.

Auch das Außengelände wurde komplett umgestaltet. Neben

einem „Grünen Klassenzimmer“, laden nun attraktive Aufenthaltsflächen zu einer erholsamen Pause ein. Für Ende November 2008 ist die Fertigstellung des Schulstandortes geplant. Finanziert wurde die Sanierung über das Förderprogramm „Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur“ und mit Eigenmitteln der Stadt Potsdam.

*Sven Wollbrügge, KIS*



## Wie kommt Gesundheit in den Stadtteil?

Die Regionalkonferenz „Hauptsache, es steckt Gesundheit drin – Gesundheitsförderung als Thema einer integrierten Stadtentwicklung“ fand am 22.10.2008 im Bürgerhaus am Schlaatz statt.

Während sich in einigen Räumen bewegungsfreudige Herren zum gemeinsamen Sport trafen,

organisiert und stand unter der Schirmherrschaft der Gesundheitsministerin Dagmar Ziegler. Träger des „Regionalen Knotens“ ist die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Brandenburg. Schwer-

Kommunen und Stadtteilen gibt es bereits erfolgreiche Projekte der Gesundheitsprävention und -förderung. Diese Projekte wurden bei der Regionalkonferenz vorgestellt und machten deutlich, dass besonders in der Stadtentwicklung nicht immer „Gesundheit draufsteht“, wo „Gesundheit drinsteckt“. So tragen beispielsweise Grünanlagen mit vielfältigen Erholungs-, Spiel- und Bewegungsflächen auch zur Verbesserung der Gesundheit bei. Geschwindigkeitsbegrenzungen oder die Verwendung von bestimmten Belägen bei Straßenerneuerungen sorgen für ein leiseres Wohnumfeld. Für eine direkte Gesundheitsförderung an Kitas und Schulen dienen Bewegungs- und Entspannungskurse, indem sie einen zusätzlichen Ausgleich bieten und die Psyche der Kinder stärken. Immer häufiger wird in den Schulen über eine gesunde Ernährung gesprochen. In diesem Zusammenhang spielt ein tägliches Frühstücks- und Mittagsangebot eine große Rolle.

Vorgestellt wurden auch ein Familienladen und ein Gemein-

schaftsgarten in Cottbus, die als Anlaufpunkte für ein gemeinsames Miteinander dienen. Am Schlaatz wurde das Projekt „Gesund Altern“ erfolgreich durchgeführt. In diesem Projekt haben sich Senioren im „Haus der Generationen und Kulturen“ intensiv mit den Themen Gesundheit, Ernährung sowie körperlicher und geistiger Fitness beschäftigt. Aufgrund der großen Nachfrage wird das Projekt in ähnlicher Form unter dem Titel „Toleranz macht fit“ ab 1. Januar 2009 wieder im „Haus der Generationen und Kulturen“ starten.

Nach Vorstellung der Projekte wurde darüber diskutiert, wie zukünftig neue Netzwerke entwickelt oder bestehende genutzt werden können, um Themen der Gesundheit in den Stadtteilen dauerhaft zu etablieren. Damit in Zukunft weitere Projekte starten können, ist der Regionale Knoten Brandenburg stets bemüht, neue Maßnahmen für eine Gesundheitsförderung zu finden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.knoten-brandenburg.de](http://www.knoten-brandenburg.de).

*Annett Schmok*



wurde in anderen Räumen fleißig darüber diskutiert, wie man Themen der Gesundheitsförderung und nachhaltige Stadtentwicklung zukünftig noch enger miteinander verknüpfen kann. Die Veranstaltung wurde vom „Regionalen Knoten Brandenburg“

organisiert und stand unter der Schirmherrschaft der Gesundheitsministerin Dagmar Ziegler. Träger des „Regionalen Knotens“ ist die Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie Brandenburg. Schwer-

punkt der Arbeit des Regionalen Knotens ist die Gesundheitsförderung. Die Erfahrungen der Akteure vor Ort machten deutlich, dass das Bewusstsein für Gesundheit und Wohlbefinden wieder neu geweckt werden muss. In vielen

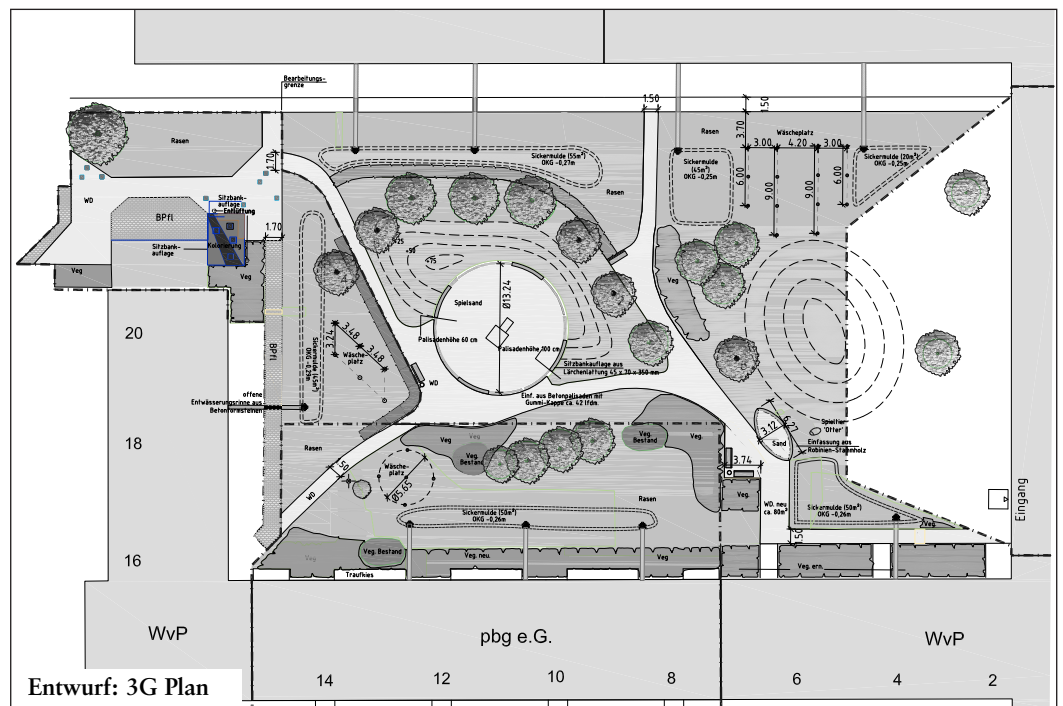


# Wohnhof Otterkiez/Bisamkiez am Schlaatz erstrahlt in neuem Glanz

Die Mieter des Wohnhofes Otterkiez 1-15 und Bisamkiez 2-20 haben allen Grund zur Freude, denn dieses Jahr hat die Pro Potsdam GmbH gemeinsam mit der Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft 1956 eG ihren Wohnhof umgestaltet. Mit einer Pflanzaktion unter Beteiligung der Mieter wurde am 16. Oktober 2008 der Endspurt der Bauarbeiten eingeläutet.

Für eine ökologisch sinnvolle Regenwasserversickerung der Dachflächen wurden mehrere Sickermulden im Hof angelegt und die Wege als wassergebundene Wegedecke erneuert. Der vorhandene Spielplatz wurde mit Palisaden neu eingefasst und mit Sitzmöglichkeiten aus Lärchenholz ausgestattet. Die Palisaden wurden erhöht eingebaut, damit der Wind nicht so leicht den Sand in alle Richtungen wehen kann. Mehrere Hügel lassen den Hof jetzt gefälliger aussehen.

Kleinere Treffpunkte laden die Mieterinnen und Mieter jetzt ein, gemeinsam im Hof zu sitzen. In einer Platzanlage mit Sitzmöglichkeiten ist auch ein Sandspielplatz für kleine Kinder integriert. Eingefasst mit Robinienstämmen können die Kinder außerdem balancieren. Ein weiterer Treffpunkt wurde am Eingangsbereich



zum Innenhof geschaffen. Hier befinden sich jetzt mehrere Sitzwürfel aus Beton und eine Bankauflage auf dem Fernwärmebauwerk, welches noch farblich gestaltet wird.

Die rückseitigen Hauseingangsbereiche und Teile des Ballspielplatzes werden noch mit neuem Betonpflaster befestigt.

Die Pro Potsdam GmbH nutzte als finanzielle Unterstützung für die Umgestaltung das Förderprogramm der Sozialen Stadt „Kleinteilige Maßnahmen“. Die Fördermittel wurden vorrangig für die Erneuerung der Pflanz- und Gehölzflächen sowie für die neuen Sitzmöglichkeiten genutzt.

*Kathrin Feldmann*



## Neue Hinweisschilder für eine bessere Orientierung

Im Wohngebiet Am Schlaatz stehen zahlreiche soziale Einrichtungen nicht nur für die Schlaatzbewohner zur Verfügung. Hier befinden sich neben dem Bürgerhaus und dem Familienzentrum u.a. auch die Medienwerkstatt, die Ökoloabe des Naturschutzbundes, das Haus der Generationen und Kulturen und ein Integrationsgarten. Die

Einrichtungen erfreuen sich auch über den Schlaatz hinaus großer Beliebtheit, aber nicht nur Ortsunkundige verfahren oder verlaufen sich oftmals auf dem Weg dorthin.

Bereits im vergangenen Jahr haben Studenten der Technischen Universität Berlin im Rahmen eines Studienprojekts dieses Thema behandelt und im Ergeb-

nis die wichtigsten Standorte für Hinweisschilder vorgeschlagen. Auf Grundlage dieser Überlegungen werden voraussichtlich noch in diesem Jahr entlang der Nuthe und an den Straßen „An der Alten Zauche“ und „Am Nuthetal“ Hinweisschilder für eine bessere Orientierung im Stadtteil aufgestellt.

*Ramona Lewerenz*

### Stadtkontor vor Ort

dienstags  
14.00 – 18.00 Uhr  
im Bürgerhaus am Schlaatz

Ansprechpartner:  
Frau Feldmann  
Frau Lewerenz

Außerhalb dieser Sprechzeiten erreichen

Sie Stadtkontor in  
14482 Potsdam  
Schornsteinefegergasse 3  
Tel: 0331/74357-0

**Institutionen und Begegnungsstätten****Regionalteam des Jugendamtes**

Ginsterweg 3  
fon: 289-4332  
Ansprechpartnerin: Frau Reisenweber

**AWO Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“**

Zum Kahleberg 20  
fon: 88-70273  
Ansprechpartnerin: Frau Kienitz

**Brandenburgischer Kulturbund e.V.**

Projekt Integrationsgarten  
fon: 291-570, fax: 291-570  
Ansprechpartnerin: Frau Hermann

**Bürgerbüro Matthias Platzeck**

Bürgerhaus am Schlaatz  
Schilfhof 28  
fon: 620-1666

**Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH**

Schilfhof 28  
fon: 817-19 - 0, fax: 817-19 - 11  
info@buergerhaus-schlaatz.de  
www.buergerhaus-schlaatz.de  
Ansprechpartnerin: Frau Rehbehn

**BuS e.V. Potsdam**

Inselhof 2/4  
fon: 743-8980, fax: 743-89811  
busverein@aol.com  
Ansprechpartner: Herr Röthig

**Diakonisches Werk Potsdam**

„Villa Wildwuchs“, Streetwork  
Posthof 9  
fon: 740-7260, 0170/285-5963  
streetwork@wildwuchs-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Kieser

**Familienzentrum**

des Diakonischen Werkes Potsdam e.V.  
Bisamkiez 26  
fon: 817-1263  
fax: 870-00446  
e-mail: familienzentrum@dw-potsdam.de  
www.diakonie-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Freudenberg

**Haus der Begegnung Potsdam**

Zum Teufelsee 30  
fon: 270-2926, fax: 7308874  
hausderbegegnung@web.de  
www.hdb-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Tannert

**Haus der Generationen und Kulturen**

Milanhorst 9  
fon: 550-4169  
info@milanhorst-potsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Reinsch

**Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.**

Projekt Ökoloabe  
fon: 810-432, fax: 810-432  
Ansprechpartner: Herr Gerau

**Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V.**

Schilfhof 28a  
fon: 810-140, fax: 810-216  
info@medienwerkstatt-potsdam.de  
www.medienwerkstatt-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Parthum

**Projekt Kirche im Kiez**

Weidenhof 14  
fon: 748-1071  
Kircheimkiez@evkirchepotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Stempfle

**Sauna/Bowling im Bürgerhaus**

Schilfhof 28  
fon: 887-6384  
Ansprechpartner: Herr Lange

**Urania Schulhaus GmbH**

Am Moosfenn 1  
info@urania-schulhaus.de  
www.urania-schulhaus.de  
fon: 888-580  
Ansprechpartner: Herr Simchen

**Waldstadt - Bibliothek**

Saarmunder Str. 44  
fon: 872-429  
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org  
www.slb.potsdam.org  
Ansprechpartnerin: Frau Glawe

**Jugend- und Kindereinrichtungen****Jugendclub „Hanns Eisler“ (HEK)**

Saarmunder Str. 66  
fon: 870-206 / fax: 817-1045  
Ansprechpartner: Herr Knape

**Jugendclub „Alpha“ im Bürgerhaus**

Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz  
Ansprechpartnerin: Herr Heise

**Kinderclub „Otto Nagel“ (ONC)**

Kieferring 31  
fon: 870-719 / fax: 817-1055  
Ansprechpartnerin: Frau Pfeiffenberger

**Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.**

Bisamkiez 26  
fon: 817-2861 / fax: 817-1430  
info@kinderklub-unser-haus.de  
www.kinderklub-unser-haus.de  
Ansprechpartner: Frau Sujata

**Vereine/Sport- und Beratungseinrichtungen**

**ADTV Tanzschule Balance**  
Waldstadt-Center  
fon: 812-166  
www.tanzen-potsdam.de  
e-mail: info@tanzen-potsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Freydkan

**Breitband e.V.**

Saarmunder Str. 66  
fon: 817-1047 / fax: 817-1045  
www.breitband-ev.de  
e-mail: info@breitband-ev.de  
Ansprechpartner: Herr Knape

**Bürgerinitiative Waldstadt e.V. (BIWA)**

Saarmunder Str. 32  
fon: 620-0719  
Ansprechpartner: Herr Henning

**FSC Waldstadt im BIWA e.V.**

Saarmunder Str. 32  
fon: 620-0719  
Ansprechpartner: Herr Henning

**Kleingartenverein**

Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.  
Erlenhof 41  
fon: 0163-8922982  
e-mail: kgv\_schlaatz@web.de  
Ansprechpartner: Herr Högerl

**Migrationsberatung**

Bund der Vertriebenen  
– Landesverband Brandenburg  
Zum Kahleberg 4  
fon: 813-686 / fax: 871-0174  
e-mail: bdvlandbrandenburg@yahoo.de

**Mutter – Kind – Wohngruppe**

EJF – Lazarus gAG, KJHV „Eva Laube“  
Stubenrauchstraße 12-14  
fon: 704-8280 / fax: 482-811  
e-mail: kjhv-eva-laube@ejf.de  
Ansprechpartnerin: Frau Hübner

**Naturschutzbund Potsdam e.V.**

Zum Jagenstein 1  
fon: 817-1047

**Ortsgruppe Volkssolidarität Schlaatz**

Ansprechpartner:  
Frau Kluge fon: 860-245

**Ortsgruppe Volkssolidarität Waldstadt**

Ansprechpartner:  
Frau Hillenhütter fon: 863-432

**Potsdamer Betreuungshilfe e.V.**

Ginsterweg 3  
fon: 812-351  
Ansprechpartner: Herr Papadopoulos

**Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.**

Hans-Grade-Ring 6  
fon: 614-767  
Ansprechpartnerin: Frau Meller

**Sport- und Gesundheitszentrum**

Schilfhof 28  
fon: 901-285 / fax: 901-286  
e-mail: info@sgz-potsdam.de  
www.sgz-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Groth

**VFKJ e.V.**

Internationale Kinder- und Jugendferienreisen  
Schilfhof 28  
fon: 871- 5895 / fax: 871-5897  
info@vfkj.de, www.vfkj.de

**Schulsozialarbeit, Schule 40, Schule 10/30**

fon: 289-7267 / fax: 289-7261  
Ansprechpartnerin: Frau Gefßner,  
fon: 289-8190  
Ansprechpartnerin: Frau Neuperdt

**Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.**

Wildbirnenweg 13  
fon: 0152-03324706  
Ansprechpartner: Herr Schimpf

**WSG Waldstadt e.V.**

Krampnitzer Str. 7  
fon: 503-819  
Ansprechpartner: Herr Wendorff

**Schulen****Schule am Nuthetal 10/30**

**Schule mit dem sonderpädagogischen  
Förderschwerpunkt Lernen**  
An der Alten Zauche 2c  
fon: 289-8180 / fax: 289-8181  
bruno-rehdorf-schule-potsdam@t-online.de  
Ansprechpartnerin: Frau Linke-Jankowski

**Wilhelm von Türk-Schule (42)**

**Schule mit dem sonderpädagogischen  
Förderschwerpunkt Hören**  
Bisamkiez 107- 111  
fon: 289-7040 / fax: 289-7041  
türkschule@gmx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

**James-Krüß-Schule (44)**

**Schule mit dem sonderpädagogischen  
Förderschwerpunkt Sprache**  
Bisamkiez 107- 111  
fon: 289-7050 / fax: 289-7051  
Ansprechpartner: Herr Molkenhain

**Freie Schule Potsdam**

Bisamkiez 28  
fon: 871-4810 / fax: 871-4813  
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

**Fröbelschule (18)**

Schule mit dem sonderpädagogischen  
Förderschwerpunkt emotionale  
und soziale Entwicklung  
Zum Teufelsee 6  
fon: 289-7420 / fax: 289-7421  
Ansprechpartner: Herr Heidepriem

**Oberschule „Theodor Fontane“ (51)**

Zum Teufelsee 4  
fon: 289-8130 / fax: 289-8131  
Ansprechpartner: Frau Siewert

**Oberstufenzentrum II Potsdam**

**Wirtschaft und Verwaltung**  
Zum Jagenstein 26  
fon: 289-7200 / fax: 289-7201  
Ansprechpartnerin: Frau Weigel

**OSZ II Potsdam, Abt. 2**

Schilfhof 23  
fon: 289-7250 / fax: 289-7251  
Ansprechpartner: Herr Richter

**Waldschule „Großer Ravensberg“**

Heinrich-Mann-Allee 93a  
fon: 270-76687  
waldhaus-potsdam@t-online.de  
www.waldhaus-potsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Simm

**Weidenhof-Grundschule (40)**

Schilfhof 29  
fon: 289-7280 / fax: 289-7281  
WHGS-40@web.de  
Ansprechpartner: Herr Burkhardt

**Kindertagesstätten**

**AWO Kita „Kinderhafen“**  
Falkenhorst 19  
fon: 872-580 / fax: 872-580  
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

**AWO Kita „Kinderland“**

Bisamkiez 101  
fon: 878-155  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

**„Nuthesgeister“ Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder der AWO**

Bisamkiez 107-111  
fon: 871-3136 / fax: 870-00014  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartnerin: Frau Urban

**Kita der evangelischen**

**Auferstehungsgemeinde**  
Am Plantagenhaus 11  
fon: 878529  
Ansprechpartnerin: Frau Kreibig

**Kita und Sonderkita „Nuthespatzen“**

des Diakonischen Werks Potsdam e.V.  
bis Dezember: Hubertusdamm 56  
fon: 871-0038  
Ansprechpartner: Herr Münzner  
Sprechstunde: Do. 09.00-11.00 Uhr  
im Familienzentrum am Bisamkiez 26

**Kita „Löwenzahn“ der PBH**

Ginsterweg 1  
fon: 870-201  
Ansprechpartnerin: Frau Wohlfahrt

**Kita „Spatzenhaus“ der AWO**

Sonnentaust.  
fon: 870-296  
Ansprechpartnerin: Frau Thomeier

**Kita „Zauberwald“ der Volkssolidarität**

Liefeldsgrund  
fon: 870-406  
Ansprechpartner: Frau Trantow

**Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“**

Schilfhof 29  
fon: 870-402  
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

**Tagesgruppe des AWO- Kreisverbandes**

Bisamkiez 101  
fon: 872-359  
www.awopotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Groß

**Wohnungsunternehmen**

**AWAG, Auskunft und Beratung**  
fon: 030-269 391 40 / fon: 870-0403

**Pro Potsdam GmbH, Geschäftsstelle**

Heinrich-Mann-Allee 18/19  
fon: 6206630 / fax 6206695  
Daniel.Beermann@ProPotsdam.de  
www.ProPotsdam.de  
Ansprechpartner: Herr Beermann

**Potsdamer Wohnungsgenossenschaft**

1956 e.G.  
Zeppelinstraße 152  
fon: 971-6520  
www.pwg1956.de, info@pwg1956.de

**Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft e.G.**

An der Alten Zauche 2  
fon: 888-320  
Ansprechpartner: Herr Sonnenberg

**WG „Karl Marx“**

Jagdhausstraße 27  
fon: 645-8133  
fax: 645-8111  
beutke@wgkarlmarx.de  
Ansprechpartnerin: Frau Beutke



# Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...

*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt, derhalb jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.*  
(Adventslied von Georg Wessel)

... ja, das wollen wir immer wieder: die Türen unserer Kirchen öffnen für alle interessierten Menschen in unserer Stadt. Am 3. Advent, 14. Dezember 2009, laden wir von der Stern-Kirchengemeinde ganz besonders ein. Da ist es nämlich genau 10 Jahre her, dass nach dem Brand vom 23. Mai 1997 erstmals wieder Gottesdienst in dem vollständig wiederhergestellten Kirchengebäude gefeiert werden konnte.

Um 10.00 Uhr feiern wir einen Festgottesdienst, der von verschiedenen Gruppen aus unserer Gemeinde gestaltet wird.

## Heiligabend feiern

Wer Heiligabend nicht zu Hause feiern möchte, ist herzlich ins Bürgerhaus am Schlaatz eingeladen. Wir feiern von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr einen festlichen KiezGottesDienst. Nach einer kleinen Umbaupause wird es um 18.00 Uhr einen kleinen

Nach dem Gottesdienst, also gegen 11.15 Uhr besteht die Möglichkeit für Grußworte.

Ab 12.00 Uhr bis 18.30 Uhr wird ein Adventsmarkt, „Der Stern-Advent“, zwischen Sternkirche und Jugendclub 18 stattfinden. Verschiedene Organisationen und Vereine gestalten diesen „Stern-Advent“. Sie können mit Naturmaterial basteln, Süßigkeiten naschen, Glühwein trinken und vieles mehr. Natürlich gibt es auch für Kinder viele Angebote – kommen Sie und lassen Sie sich überraschen.

16.00 Uhr wird der Jugendchor der Potsdamer Singakademie in der Sternkirche ein Adventskonzert gestalten.

Also: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...

...unsere Kirchentür steht offen – mit der Bitte, dass Gottes guter Geist an diesem Tag bei uns ist und uns ein fröhliches, dankbares Miteinander schenkt.

Andreas Markert



## Die Kirchengemeinden laden ein:



### Sonntags:

09.30 Uhr Gottesdienst in der Martin-Luther-Kapelle

10.00 Uhr Gottesdienst in der Sternkirche, immer mit Kinderbetreuung

18.00 Uhr Sonntagsausklang mit Bibelgespräch und gemütlichem Beisammensein im Familienzentrum des Diakonischen Werkes, Bisamkiez 26.

### Gottesdienste zu Heiligabend:

in der Sternkirche: 15.00 Uhr mit Krippenspiel, 16.30 Uhr mit kleinem Theaterstück,

18.00 Uhr mit weihnachtlicher Musik im Bürgerhaus am Schlaatz: 16.30 Uhr KiezGottesDienst, anschließend gesellige Runde für alle, die Heiligabend nicht zu Hause feiern wollen.

Gottesdienst zu Silvester: am 31.12., 16.00 Uhr in der Sternkirche.

### KiezGottesdienste im Bürgerhaus am Schlaatz

(freitags, 18.00 Uhr)

24. Dezember (Heiligabend), 16.30 Uhr; 16. Januar, 18.00 Uhr

Schnupperkurs Bibel 14tägig montags, 19.00 Uhr, im Bürgerhaus am Schlaatz. 1. und 15. Dezember, 12. und 26. Januar.

Seniorenachmittag im Bürgerhaus am Schlaatz: Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr.

Elterncafé im Familienzentrum, Bisamkiez 26. Dienstags von 15.00-16.30 Uhr.

KiezKids, ein Angebot für Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren. Montags von 15.30-17.00 Uhr im „Haus der Generationen und Kulturen“.

global village – interkulturelle Gesprächsgruppe mit jungen Leuten aus Deutschland und Afrika. Mittwochs, 19.30 Uhr im Familienzentrum, Bisamkiez 26.

Selbsthilfegruppe für Alkoholgefährdete und Angehörige, ab 14. Januar mittwochs, 18.00 Uhr im Familienzentrum, Bisamkiez 26.

Montagstreff in der Sternkirche, montags um 15.00 Uhr

Filmvorführungen in der Sternkirche, jeden 2. Montag im Monat, 15.00 und 19.30 Uhr

Konzerte in der Sternkirche: Sonntag, 7.12. (2. Advent), 16.00 Uhr, Adventskonzert der Musikschule Potsdam, freier Eintritt  
Sonntag, 25.1., 17.00 Uhr, Regenbogenklänge mit Friedemann Graef (Saxophon) und Ines Bojak (Klavier und Orgel), mit Werken von Händel, Gounod, Schumann, Chopin u.a., freier Eintritt

Kontakt: Sternkirchengemeinde Im Schäferfeld 1

Gemeindebüro: 62 20 85; sternkirche@evkirchepotsdam.de  
Pfarrer Markert: 62 54 09  
Diakon Stempfle / Kirche im Kiez: 74 81 071; kircheimkiez@evkirchepotsdam.de

Kontakt: Auferstehungsgemeinde Am Plantagenhaus 11  
Gemeindebüro: 87 13 117  
Pfarrer Seibt: 88 72 965  
www.evkirchepotsdam.de;  
www.kircheimkiez.de

## Die „Kiez Kids“

Seit Mitte November treffen sich die KiezKids immer montags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im „Haus der Generationen und Kulturen“, Milanhorst 9. Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren können einander hier treffen, miteinander spielen, quatschen, Kirche und Glauben entdecken. Als

Gruppe sind wir auch draußen unterwegs – auf dem Sportplatz, im Wald, in der Stadt, wo immer es uns gefällt. Interessierte können jederzeit einsteigen. Veranstalter sind die Evangelische Jugend- und Kinderstelle im Kirchenkreis Potsdam und das Projekt „Kirche im Kiez“.

## „Andere saufen mehr!“

### Themenabend und Selbsthilfegruppe

Wenn es ohne Alkohol nicht mehr geht ... Wenn die Welt ohne Bier nur halb so schön aussieht ... Wenn Familienangehörige trinken ... dann sind Sie richtig bei dem Vortrags- und Gesprächsabend, den „Kirche im Kiez“ gemeinsam mit dem Suchtgefährdetendienst in der Diakonie Ber-

lin-Brandenburg e.V. am Mittwoch, den 7. Januar, um 18.00 Uhr im Familienzentrum, Bisamkiez 26, anbietet.

Ab dem 14. Januar trifft sich dort dann wöchentlich eine Selbsthilfegruppe für Betroffene, Gefährdete und Angehörige, immer mittwochs um 18.00 Uhr.



### „Bildergedichte – Gedichtbilder“

Unter diesem Motto sind Fotografien von Gisela Graehn-Baumann und Gedichte von Rolf Böhme in einer neuen Ausstellung zu sehen. Stimmungsvolle Fotos und anspruchsvolle Texte ergänzen sich in den verschiedenen Arbeiten der beiden Künstler auf wunderbare Weise.

Die Ausstellung ist bis zum 10. Dezember 2008 werktags von 8.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

### „Träume und Tatsächliches“

Die neue Ausstellung zeigt Arbeiten von Roswitha Wolff und Udo Weber. Roswitha Wolff stellt stimmungsvolle Bilder von den Küsten der Ost- und Nordsee aus. Udo Weber präsentiert seine Installationen und Collagen aus gesammeltem Strandgut. Es ist die dritte gemeinsame und erste Ausstellung in Potsdam. Die Ausstellung kann bis zum 14. Januar 2009 werktags von 08.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung besichtigt werden.



### Ausstellungsauftritt 2009

Die Ausstellungsreihe „Kunst im Foyer“ 2009 wird am Freitag,



dem 16. Januar 2009, um 19.00 Uhr mit einer Vernissage mit Bildern des bekannten Malers Thomas Kahlau aus Caputh eröffnet.

### Ausstellungen des Fotoclub Potsdam

Bis zum 20. Dezember ist die Ausstellung „Nachtimpressionen“ mit Bildern von Robert Kubeler aus Potsdam zu sehen.

Am Sonntag, dem 21. Dezember, wird um 15.00 Uhr die Ausstellung „Potsdam Collage – auch schon entdeckt?“ mit Arbeiten von Fred Marx aus Potsdam eröffnet.

Für Januar 2009 ist eine Ausstellung unter dem Titel „Akt und Portrait“ in Vorbereitung.

Weitere Informationen zu den vielfältigen Veranstaltungen: [www.buergerhaus-schlaatz.de](http://www.buergerhaus-schlaatz.de)  
Aktuelles aus dem Bürgerhaus (per e-mail an Interessenten)  
Wochenprogramm im Haus  
Tagespresse

## Weihnachtskonzert

Das Kammermusikensemble „Arpeggiato“ lädt am Mittwoch, dem 17. Dezember, um 19.00 Uhr in das Bürgerhaus am Schlaatz zu

einem besinnlichen Weihnachtskonzert ein.

Der Eintritt ist frei – Spenden sind erlaubt.



Haus der Generationen und Kulturen



### kostenloses Internet

– Cafe für Senioren  
montags, 09.00-11.00 Uhr  
donnerstags, 09.00-11.00 Uhr

### Computerschulung für Senioren

montags, 14.00-16.00 Uhr

### Tänze der Welt

montags, 19.30 Uhr

### Salsa Praktika

dienstags, 18.00 Uhr

### Internationale Frauengruppe

mittwochs, 12.00-16.00 Uhr

### Freundeskreis der russischsprachigen Kultur

freitags, 10.00-12.00 Uhr

### Mädchentreff der „Zimticken“

freitags, 14.00-19.00 Uhr

### Zeitungsfliert I

(Tänze der Welt für Kinder)

Montag, 01.12.2008

9.00-12.00 Uhr

### Zeitungsfliert II

(Kochen mit Kindern)

Donnerstag, 04.12.2008

9.00-12.00 Uhr



## Sportkurse 2009

Ein großer Teil unserer Sportkurse findet im Bürgerhaus am Schlaatz statt. Daneben haben wir noch Aquafitnesskurse, Walking, Entspannungskurse wie Yoga, autogenes Training oder Tai Ji. Unser kostenloses Jahresprogramm liegt im Bürgerhaus aus.

### Fitness für junge Frauen

mit Kinderbetreuung  
Montag, 09.30 Uhr  
12.01. - 02.03., 09.03. - 04.05.

### Rückenfitness

Donnerstag, 20.05 Uhr  
15.01. - 05.03., 12.03. - 30.04.

### Bewegung & Adipositas

Dienstag 17.00 Uhr  
13.01. - 03.03., 10.03. - 28.04.

### Spinning

Dienstag, 19.30 Uhr  
13.01. - 03.03., 10.03. - 28.04.

### Bodyshape

Montag, 18.00 Uhr  
05.01. - 23.02., 02.03. - 27.04.  
Dienstag, 18.15 Uhr  
13.01. - 03.03., 10.03. - 28.04.

### Apothekenvortrag

Frau Angelika Schellhammer (Heilpraktikerin)  
Zum Thema Erkältung – Vorbeugen und Handeln, Widerstandskräfte stärken mit Aromatherapie und anderen Heilmethoden  
Montag, 01.12.2008, 16.30-17.30 Uhr

### Seniorenprojekt

„Toleranz macht fit“  
(Anmeldung erforderlich)  
dienstags und mittwochs, 09.00 Uhr

### Theaterpremiere

Samstag, 06.12.2008, 19.00 Uhr

### Chorprobe – russischer Chor

Mittwoch, 10.12.2008, 18.00 Uhr

### Weihnachtsbasteln

Kostenbeitrag 1 €  
Samstag, 13.12.2008, 15.00 Uhr

### Samowargespräch

Donnerstag, 18.12.2008, 16.00-19.00 Uhr

### Fatburner

Montag,  
19.15 Uhr und 20.15 Uhr  
05.01. - 23.02., 02.03. - 27.04.

### Step Aerobic

Freitag, 17.00 Uhr  
09.01. - 27.02., 06.03. - 08.05.

### Senioren gymnastik

Dienstag, 09.00 Uhr  
06.01. - 24.02., 03.03. - 21.04.  
Donnerstag, 10.00 Uhr  
04.12. - 05.02., 12.02. - 02.04.

### Wirbelsäulengymnastik

Montag, 10.45 Uhr  
05.01. - 23.02., 02.03. - 27.04.  
Donnerstag, 08.45 Uhr  
08.01. - 26.02.  
05.03. - 23.04.

### Hockergymnastik

Freitag, 10.00 Uhr  
monatlich

### Keramik

Mittwoch, 18.00 Uhr  
14-tägig 21.01. - 15.04.

### Beckenboden

Einführungskurs Fr., 14.30 Uhr  
14-tägig 13.02. - 03.04.  
Training  
14-tägig, 16.00 Uhr, ab 09.01.



## Waldstadtbibliothek

**Ausstellung „Gabys Platte II“**  
Auszüge einer Ausstellung  
von Gabriele Schech  
23. Oktober 2008 – 13. Januar  
2009 (zu den Öffnungszeiten)

**Weihnachtsprogramm**  
Dienstag, 09. Dezember 2008,  
15.00 Uhr

**„Sind die Lichter angezündet“**  
mit Regina Wernicke  
(Eintritt 3 Euro)

**Seniorentreffpunkt**  
Donnerstag, 11. Dezember 2008  
mit Ursula Eichler,  
10.30 Uhr  
(Eintritt frei)

## Weihnachts- baumentsorgung

Die STEP GmbH holt Nord-  
manntanne & Co. wieder geson-  
dert ab. In den Stadtgebieten  
Waldstadt I und II sowie Schlaatz  
werden die Bäume am 05.01.  
und 19.01.2009 eingesammelt.

Damit die Bäume problemlos  
verwertet werden können, bittet  
der Bereich Umwelt und Natur

darum, sämtlichen Weihnachts-  
schmuck zu entfernen. Die  
Weihnachtsbäume sollten zusam-  
men mit den Bäumen der  
Nachbarn am Abholtag bis späte-  
stens 06.00 Uhr, frühestens ab  
18.00 Uhr des Vortages, auf ei-  
nen Stapel in Fahrbahnnähe  
abgelegt werden. *Vielen Dank.*



## Familienzentrum

### Veranstaltungen und Kurse

Am 1.12.2008 startet die „Kin-  
derküche“ im Familienzentrum  
für Kinder von 4-7 Jahren,  
immer montags von 16.00 -  
17.30 Uhr in der neuen Küche  
des Hauses! Es werden gemein-  
sam leckere Rezepte ausprobiert  
und anschließend wird das Zu-  
zubereitete zusammen am großen  
runden Tisch gekostet.

Am Freitag, dem 5.12.2008 und  
am 9.01.09, 9.30-11.00 Uhr  
laden wir zu einem gesunden  
**Frühstücksbuffet** in gemütlicher  
Runde für 1,50 € ein, für Kinder  
bis 5 Jahre kostenfrei.

Am Dienstag, dem 9.12.2008  
findet im Café bei Kerzenschein  
und Plätzchen ein **Adventsbasteln**  
statt. Groß und Klein sind dazu  
herzlich eingeladen. Es kann  
verschiedener Tisch- und Fenster-  
schmuck gebastelt werden.

Am Dienstag, 16.12.2008 findet  
unsere **Weihnachtsfeier im Fami-  
lienzentrum** statt, zu der alle  
Menschen, die in diesem Jahr  
das Haus zu Kursen o.ä.  
Veranstaltungen besucht haben,  
oder Ehemalige herzlich ingela-  
den sind. Es wird ein buntes  
Programm und weihnachtliches  
Buffet geben. Anmeldungen da-  
zu bitte im Familienzentrum.

### Kurs „Bewegt und entspannt im Fantasieland“

Entspannungskurs für Kinder  
von 4-7 Jahren, donnerstags,  
15.30-16.30 Uhr.

Die Kosten können von der Kran-  
kenkasse übernommen werden.  
Kursstart am 15. Januar 2009!

Noch freie Plätze in folgenden  
Kursen:

### Rückbildungsgymnastik für Frauen

dienstags von 9.00-10.00 Uhr  
mit der Hebamme Claudia Burk-  
hardt. Die Kosten werden von  
der Krankenkasse übernommen.

### Krabbelgruppe

für Eltern mit ihren Klein-  
kindern (9 Monate - 1,5 Jahre)  
Kursleitung Anette Kleiner, mitt-  
wochs von 9.30-11.00 Uhr,  
5 Termine kosten 5 €.

Im Anschluss kann im Cafe  
(nach vorheriger Bestellung) ein  
kostengünstiges Mittag gegessen  
werden. Wir bitten für alle Kurse  
um Anmeldung!

### Familienzentrum des Diakoni- schen Werkes Potsdam e.V.

Ansprechpartnerinnen: Birte  
Freudenberg und Antje Eisold,  
Bismarkiez 26, 14478 Potsdam,  
Tel.: 0331-8171263 oder  
familienzentrum@dw-potsdam.de

## In Potsdam angekommen?

Am Mittwoch, 19. November,  
fand von 17.00 - 19.00 Uhr im  
Haus der Generationen und Kul-  
turen, ein Gespräch statt.

Menschen aller Generationen  
und Kulturen, die im Schlaatz  
leben, waren eingeladen über fol-  
gende Fragen gemeinsam nach-  
zudenken und sich auszutaus-  
chen: Woher komme ich – aus  
welchem Land, aus welchem ge-  
sellschaftlichen System, aus wel-

cher Familie, aus welcher Kultur?  
Was habe ich im Leben zurück-  
lassen müssen an Menschen, Hab  
und Gut, Träumen? Wo und wie  
befinde ich mich jetzt? Wohin  
soll die Lebensreise gehen?  
Veranstalter: Verein Soziale Stadt  
Potsdam e.V. und Projektbüro  
„Dialog der Generationen“  
Die Gesprächsreihe wird fortge-  
setzt. Anmeldungen: Friedrich  
Reinsch, Tel: 0331/ 5504169

## Tandem für Verständigung

*Ich weiß erst, was ich gesagt habe, wenn ich Deine Antwort gehört habe.*

Der Freundeskreis der rus-  
sischsprachigen Kultur sucht für  
sein Sprachprojekt deutschspra-  
chige Lernpaten, die bereit sind  
und Freude daran haben, sich mit  
russischsprachigen Menschen in  
deutscher Sprache zu unterhal-  
ten oder zu lesen. Da Gemein-  
samkeiten und Verständnis für-

einander wichtig sind, gilt es in  
einem ersten Schritt den geeig-  
neten Tandempartner zu finden.

Wer bei diesem Projekt mit-  
machen will, kann sich an Frau  
Marina Kudriaschowa im Haus  
der Generationen und Kulturen,  
wenden:

Tel: 0331/ 5504169

## Bürgerinitiative Waldstadt e.V. lädt ein:

Am 09. Januar 2009 um  
15.00 Uhr soll mit einem Mee-  
ting im Waldstadtcener am  
Moosfenn 1 das Jubiläumsjahr  
zum 30jährigen Bestehen der

Waldstadt II feierlich eröffnet  
werden. Bewohner/Innen und  
Kunden des Einkaufszentrums  
sind herzlich willkommen.

*K. Rothkirch*

## 30 Jahre Waldstadt II – Fotowettbewerb

Wir wenden uns an alle Be-  
wohner der Waldstadt, an Einrich-  
tungen und Gewerbetreibende –  
beteiligt euch am Fotowettbewerb  
im 30. Jahr des Bestehens der  
Waldstadt II unter dem Motto  
„Zuhause in der Waldstadt“  
Zeitraum: Der Wettbewerb be-  
ginnt am 01.11.08 und endet am  
01.05.09.

Als Anerkennung für die  
besten Einsendungen sollen Prei-  
se in folgenden Kategorien ver-  
geben werden:

1. Für die besten Bilder vom Le-  
ben der Menschen im Stadt-  
teil.
2. Für die eindrucksvollsten Bil-  
der von der Waldstadt als  
Stadtteil im Grünen.

3. Für Beiträge vom kulturellen,  
sportlichen, freud- und spaß-  
betonten Leben.

Die Fotoarbeiten können bei der  
Bürgerinitiative Waldstadt e.V.,  
Saarmunder Str. 32, jeweils bis  
zum 15. des Monats, dienstags  
16.00 - 19.00 Uhr, unter Angabe  
des Namens, des Zeitpunkts der  
Aufnahme und einer kurzen Bild-  
beschreibung abgegeben werden.

Die besten Arbeiten werden in  
einer Ausstellung vom 15.06.09  
bis zum 10.09.09 gezeigt. Die  
Würdigung der besten Fotos er-  
folgt bei der Ausstellungseröff-  
nung.  
Bildgröße: 15 x 21 cm oder 13 x  
18 cm. Fotoreportagen nach Ver-  
einbarung. 0331/878249.

## Alle Jahre wieder ...



Das Jahr ist schon wieder fast um und bevor wir voller Elan ins nächste starten, laden wir Euch vom 15.-23.12. zu einigen vorweihnachtlichen Veranstaltungen und Aktionen ins Alpha ein. Am Montag (15.12.) wollen wir mit Euch einige süße Leckerlis backen und kochen und natürlich anschließend mit Genuss vor weihnachtlichem Hintergrund verspeisen. Am Dienstag (16.12.) bieten wir Euch nervenzerreißende, spannende, komische oder auch romantische Momente – die Wahl liegt ganz bei Euch. Veranstaltungsort wird das Thaliakino sein. Um weihnachtliche Stimmung ins Alpha, aber auch zu Euch in die Wohnung zu bringen, werden wir am Donnerstag

(18.12.) Kerzen gestalten und Weihnachtsgestecke basteln, die Ihr anschließend mitnehmen könnt. Beim „X-mas-Soccer“-Fußballturnier am Samstag (20.12.) in der Sporthalle der Schule 40 ist wieder mal Eure Bewegung, Fitness, vor allem aber Euer Spaß an der Freude gefragt. Dieses Jahr wird in Zusammenarbeit mit dem OSZ II in den Hallen der Schulen 40 und 49 jeweils eine Vorrunde ausgespielt. Dadurch können wesentlich mehr Mannschaften an diesem Jahresabschlussturnier teilnehmen. Start des Turniers ist 17.00 Uhr.

Krönender Abschluss unseres Weihnachtsprogramms ist die alljährliche **Weihnachtsparty am 23.12.** mit Schlemmen, Spielen und Horrorwichteln bei uns im Alpha. Es geht gegen 18.00 Uhr los und dauert solange Ihr könnt/wollt. Für alle Aktionen erbiten wir von Euch einen geringen Teilnehmerbeitrag (außer beim „X-mas-Soccer“).

Weitere Informationen unter:

81 71 910

[www.jugendclub-alpha.de](http://www.jugendclub-alpha.de).

*Wir freuen uns auf Euch!*

*Viele Grüße vom Alpha-Team.*

## Herzlich Willkommen im Kinderklub **„UNSER HAUS“**



Montag  
bis Freitag  
13.00-18.00 Uhr

13.00-14.00 Uhr  
„Nach der Schule“

- Offenes Bewegungsangebot

Hilfe bei den Hausaufgaben  
13.30-15.00 Uhr

Offenes Internet-Angebot  
15.30 bis 17.30 Infoteria

Tafelrunde, 16.00 Uhr

Aufräumen, 17.30 Uhr

Highlights!

„Hits unter der Diskokugel“ –  
Sockendisko!  
Freitag, 5.12., 17.00 Uhr

Nikolaus und Weihnachtsmarkt  
Samstag, 06.12.

Der Weihnachtsmann kommt  
Montag, 22.12.

Glückstag  
Samstag, 10.01.2009

Fröhliche Weihnachtszeit wünschen  
Petra, Stephan und Grit!

## KiKo in **„UNSER HAUS“**

Diesmal war unsere Kinderkonferenz recht klein und kurz. Und trotzdem gab es interessante Neuerungen. Hatten wir doch neulich zwei Kästen zwischen den alten Möbeln gefunden, die schon früher einmal Wünsche und Sorgen des Kinderklub-Publikums dankbar aufgenommen haben. Nun sind sie wieder zum Leben erweckt und füllen



sich mit kleinen und großen Wünschen oder Sorgen.

## Frischer Wind im Alpha

Sie ist 26 Jahre jung. Sie heißt Ina Beu und sie ist die Neue im Alpha-Team. Geboren in Halle an der Saale, hat sie jedoch die meiste Zeit ihres bisherigen Lebens in



Leipzig und Umgebung verbracht. Nach Abschluss der Schule und einer einjährigen Auszeit in Form eines FSJ's im Beruflichen Rehabilitationzentrum Bad

Dürrenberg verschlug es sie für ihr Studium zurück in ihre Geburtsstadt an die Martin-Luther-Universität, um dort Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Sozialpädagogik zu studieren. Die jetzige Diplom-Pädagogin antwortet auf die Frage, wie es sie in den Jugendclub Alpha verschlagen hat: „In erster Linie haben mich bei den Jobangeboten immer die inhaltlichen und fachlichen Schwerpunkte interessiert. Wenn mich diese angesprochen haben, habe ich mich mit dem Ort beschäftigt.“

Und das war beim Alpha der Fall. Jetzt wird Potsdam meine neue Heimat.“ Ihre Schwerpunkte möchte sie bei ihrer Arbeit als Sozialpädagogin im Jugendclub auf Angebote sowie kleine und große Projekte im kreativen, sportlichen und erlebnispädagogischen Bereich legen. Dabei ist sie offen für (fast) alles. Die kommende Weihnachtszeit will sie beispielsweise für kreative Basteleien nutzen. Im Privatleben geht sie sportlichen Interessen, wie dem Tanzen, (Beach)Volleyball und Snowboarden nach. Diese kommen ihr auch bei der Erarbeitung erlebnispädagogischer Angebote zugute. Ihre bisherigen Erfahrungen im theaterpädagogischen Bereich (mehrjährige Teilnahme am Schultheater mit Auftritten, aber auch Anleiter-Workshops) lassen darauf schließen, dass auch in diesem Rahmen neue Ideen entwickelt und umgesetzt werden.



Montag bis Freitag  
14.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Kurse:

Mo: 17.30 bis 18.30 Uhr  
Fußball in der Halle 40,  
Altersgruppe bis 20 J.  
Di: 18.00 bis 20.00 Uhr  
Kickboxen  
Mi: 18.00 bis 21.00 Uhr  
Training Freizeitliga  
auf d. Tartan (Fußball)  
Do: 18.00 bis 20.00 Uhr  
Kickboxen  
Fr: 18.00 bis 22.00 Uhr  
Fußball auf dem Tartan

sonstige Angebote: Kicker, Billard, Dart, Tischtennis, Internet, Gesellschaftsspiele, Hausaufgabenhilfe, Bewerbungshilfe, Hilfe bei Problemen aller Art

Infos unter:  
[www.jugendclub-alpha.de](http://www.jugendclub-alpha.de)  
0331/ 81 71 910



## Mädchentreff Zimticken – Patinnen gesucht

Im Mädchentreff Zimticken gibt es seit Mai dieses Jahres ein neues Angebot für Mädchen mit Migrationshintergrund. Es heißt: „Mädchenzukunft-selbstbestimmte Wege zwischen den Kulturen“. Eines unserer Ziele ist es, Mädchen aus verschiedenen Kulturen näher miteinander in Kontakt zu bringen. Freitags trifft sich eine aufgeweckte Gruppe internationaler Mädchen im Haus der Generationen und Kulturen.

Ein wichtiger Teil dieses Angebots ist das „Patinnenprojekt“. Jedes Mädchen, egal welcher Herkunft, im Alter zwischen 8 und 18 Jahren kann sich im Mädchentreff als „Patin“ anmelden. Wir vermitteln ihr dann eine „Patin“, deren Eltern aus einem anderen Kulturkreis kommen. Aufgabe für die Patinnen ist, sich

gegenseitig möglichst viel von der eigenen Kultur zu zeigen und diese im Idealfall mitzuerleben. Zusammen planen wir verschie-



dene Aktionen: dies können gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen, ein Kinobesuch, der Besuch eines „Asia“-Shops, ein Kurs im afrikanischen Haare-

flechten und auch ein Interview mit Familienangehörigen sein. Die Patinnen treffen sich regelmäßig im Mädchentreff, um sich

über die Erlebnisse zu unterhalten, gemeinsam zu kochen und kulturelle Feste zu feiern, Fotos & Filme anzuschauen und vor allem, um viel Spaß zu haben!

Am 12.12.2008 um 19.00 Uhr findet im Mädchentreff Zimticken im Hans-Marchwitza-Ring 55 in Zentrum Ost unter dem Motto der „Werde Patin“, eine Mondmächernacht für Mädchen statt. Außerdem laden wir alle interessierten Eltern ein, den Mädchentreff, die Mitarbeiterinnen und dieses tolle Angebot für ihre Töchter kennenzulernen!

Wir wünschen uns Ihre Mithilfe, damit das Patinnenprojekt mit den Schätzen verschiedener Kulturen gefüllt wird und damit möglichst viele Mädchen daran teilnehmen können!

Nähere Informationen unter: Tel. 2700366 oder per email: zimtickenpotsdam@web.de

Wiebke Matthesius-Handorf,  
Vera Spatz

## ---Trickfilmwoche---

Am 20. Oktober 2008 startete wieder eine weitere Trickfilmwoche in der Medienwerkstatt Potsdam. Der erste Tag begann und der Kurs war gut gefüllt. Die Kinder und Jugendlichen waren bester Laune und voller Freude auf das Umsetzen ihrer Ideen.

Der Regisseur und Schauspieler Michael Kann erklärte die wichtigsten Dinge, die man beim Umsetzen eines Trickfilmes beachten muss und versuchte mit den Teilnehmern ihre Ideen auszuarbeiten oder auch zu verbessern. Während die ersten Kinder sich schon auf die Knete stürzten, um ihre Trickfilmfiguren zu kneten, tüftelten andere noch an der Vollendung ihrer Ideen. Es wurden verschiedene Themen wie Kunst in der Steinzeit und ein Hase im Schlaraffenland aufgenommen.



Schon am ersten Tag der Woche wurde die erste fertige Idee auf Film festgehalten und war am Ende des Tages im Kasten. Andere feilten noch an ihren

Figuren und probierten sich mit Kamera und Licht aus.

Am zweiten Tag wurden noch einige Szenen nachgedreht und andere begannen mit ihrer ersten Aufnahme. Hier und da wurde noch schnell etwas an der Figur ihres Filmes verbessert oder sogar neu gezeichnet. Jeder hatte Spaß an der Arbeit und half auch gern mal einer anderen Gruppe beim Halten des Lichtes oder Bewegen der Figuren.

Es war Mittwoch und man hörte Steinzeitgeräusche und grummelnde Stimmen aus dem kleinen Raum beim Schnittplatz. Die ersten Sounds wurden mit verschiedensten Gegenständen produziert und aufgenommen. Der letzte Teilnehmer fing inzwischen auch an, seinen Film zu drehen und seine Figuren in die richtige Position zu bringen. Nun war sogar schon der erste Film am Schnittplatz fertig gestellt.

Am Donnerstag wurden noch letzte Feinheiten vorgenommen und gestalterische Elemente beim Schnitt eingearbeitet und zusätzliche Sounds aufgenommen.

Freitag war der große Tag der Präsentation der einzelnen Werke. Die Jungregisseure stellten ihren Eltern ihre Trickfilme vor und freuten sich über das eigene Meisterwerk. Ich selber gehöre auch zu einen dieser Jungregisseure.



Auch wenn ich nicht unbedingt mit 21 Jahren zu der Zielgruppe gehöre, muss ich sagen, dass diese Woche sehr lehrreich war. Es war interessant zu sehen, wie viel Aufwand so ein Film von nur

wenigen Minuten braucht. Ich kann diese Trickfilmwoche also auch älteren Leuten empfehlen, die ihre Kreativität ebenfalls in einem kleinen Film ausleben möchten.

Greta Peukert

## „Schule schmeckt“ Herbstprojekt der Weidenhof-Grundschule

In enger Zusammenarbeit mit dem Integrationsgarten hatten wir vom 15.-17.10.2008 ein tolles Herbstprojekt an unserer Schule. Passend zum Thema kochten wir Steinsuppe über offener Feuerstelle, konnten Brot im Lehmbackofen backen, beschäftigten uns mit allem rund um den Apfel, gestalteten Igelprojekte, hatten eine Druckwerkstatt und vieles mehr.

Es waren drei lehrreiche Tage, die auch noch richtig Spaß gemacht haben.

Unser besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Helfern des Integrationsgartens unter der Leitung von Frau Nitsche, ohne deren Hilfe das alles nicht möglich gewesen wäre.

AG- Junge Reporter der  
Weidenhof-Grundschule

## Abgeltungsteuer ab 1. Januar 2009

Ab dem 1.1.2009 wird die Abgeltungsteuer eingeführt. Ziel dieser Neuregelung ist, die Besteuerung von Kapitalerträgen und Kursgewinnen zu vereinfachen und zu vereinheitlichen. Alle Kapitalerträge – wie Zinsen und Dividenden – aber auch erzielte Kursgewinne werden pauschal mit 25% versteuert. Dazu kommen noch der Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls die Kirchensteuer.

**Vorteil der Abgeltungsteuer:** Mit dem Steuerabzug ist die Einkommensteuer auf die Kapitalerträge abgegolten, auch wenn Ihr persönlicher Steuersatz über 25% liegt. Ist Ihr persönlicher Steuersatz niedriger, kann zu viel gezahlte Abgeltungsteuer im Rahmen der Einkommensteuererklärung zurückgefordert werden.

**Nachteile der Abgeltungsteuer:** Die bisherige Spekulationsfrist für Aktien, Fondsanteile, Zertifikate usw. von einem Jahr fällt

weg und erzielte Kursgewinne müssen jetzt unabhängig davon, wie lange die Wertpapiere in Ihrem Besitz waren, versteuert werden. Verluste können mit Gewinnen verrechnet werden. Die Möglichkeit, tatsächlich angefallene Werbungskosten von den Einnahmen abzuziehen, entfällt.

**Ab wann gilt die Abgeltungsteuer?** Die Abgeltungsteuer gilt für alle Dividenden und Zinserträge, die Ihnen nach dem 31.12.2008 gutgeschrieben werden, und für Kursgewinne, die Sie ab 01.01.2009 erzielen. Bei Aktien und Fondsanteilen, die vor dem 01.01.2009 erworben wurden, müssen die Kursgewinne nur versteuert werden, wenn die Haltezeit nicht mindestens 1 Jahr betragen hat. Für Zertifikate gibt es eine Sonderregelung (§ 52a Abs. 10 Satz 8 EStG).

**Sparer-Pauschbetrag:** Der Sparerfreibetrag von 750 € (1.500 €

bei Ehepaaren) und der Werbungskostenpauschbetrag von 51 € (102 €) werden zu einem Sparer-Pauschbetrag von 801 € (1.602 €) zusammengelegt.

**Freistellungsauftrag:** Die bisherigen Regelungen gelten weiter. Sie können durch einen oder mehrere Freistellungsauftrag/-aufträge bis zu einer Höhe von 801 € (1.602 €) den Abzug der neuen Abgeltungsteuer vermeiden.

**Sollen Sie trotzdem die Erträge in der Einkommensteuererklärung ab 2009 angeben?**

Aus folgenden Gründen kann dies trotz der pauschalen Abgeltungsteuer günstiger sein: Der neue Sparer-Pauschbetrag wurde nicht vollständig ausgeschöpft und es wurde trotzdem Steuer einbehalten (z.B. Geldanlagen bei verschiedenen Banken).

Es wurde zu viel Kapitalertragsteuer einbehalten.

Es sollen zusätzliche Verluste, z.B. aus Anlagen bei anderen Banken, berücksichtigt werden. Der persönliche Steuersatz liegt unter 25%.

Die Kirchensteuer soll zutreffend ermittelt werden.

Im Fall des Antrags auf Einbeziehung der Kapitalerträge führt die Finanzverwaltung eine so genannte Günstigerprüfung durch. Das bedeutet: Sie zahlen also auch, wenn Sie die Erträge in Ihrer Erklärung angeben, immer nur maximal 25% Steuern auf Zinseinnahmen, Dividenden und Kursgewinne.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gern nach telefonischer Terminvereinbarung zur Verfügung und helfe Ihnen im Rahmen meiner Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz und einer Vereinsmitgliedschaft bei der Erstellung der Einkommensteuererklärung und/oder der Lohnsteuerklassenwahl. Alle Leistungen sind im jährlichen Mitgliedsbeitrag enthalten und es entstehen Ihnen darüber hinaus keine weiteren Kosten, unabhängig davon, wie oft Sie eine Beratung im Kalenderjahr in Anspruch nehmen.

*Matthias Rast,  
Beratungsstellenleiter  
Lohnsteuerhilfverein Preußen e. V.  
14478 Potsdam, Liefelds Grund 3  
Telefon: (0331) 2 70 14 56  
Matthias.Rast@t-online.de*

## Bequem ins Allgäu...

...reisen, von Haustür bis Hotel-  
tür und zurück.

Die Region hat ihren Zauber - vom Allgäuer Tor bis Oberstdorf, von Oberstaufen bis Bad Hindelang. Man blickt weit über dieses Land mit sanften Hügeln, ruhigen Flüssen und Auen. Es ist bestimmt kein Zufall, dass Sebastian Kneipp gerade in der harmonischen Landschaft seiner Heimat die Heilkunst in der Einheit von Körper, Geist und Seele entdeckte.

Ein besonderes Angebot von einem süddeutschen Reiseveranstalter ermöglicht speziell Reiselustigen in der 2. Lebenshälfte einen unbeschwernten und erlebnisreichen Urlaub. Vom 21.12.2008 bis 18.04.2009 und vom 30.05. bis 10.10.2009 können Sie wöchentlich dieses Angebot nutzen.

Koffer packen ... und der Urlaub beginnt!

Das lästige Koffertragen entfällt! Die An- und Abreise im modernen Reisebus wird bequem ab Haustür bis Hotel-  
tür gewährleistet. Die Unterbringung vor Ort erfolgt in gepfleg-

ten Mittelklassehotels mit Halbpension. Im Urlaubsangebot inklusive sind bei einer Reisedauer von 1 Woche bereits 3 und bei 2 Wochen 5 Ausflugsfahrten, die aus einem umfangreichen Angebot vor Ort wahlweise gebucht werden können.



Das Besondere an diesem Angebot ist die persönliche Betreuung der Gäste vor Ort. Fahrten zum Arzt und zur Apotheke werden kostenfrei mit angeboten. Speziell Alleinreisende werden die angenehme Atmosphäre der individuellen Begleitung während Ihres Aufenthaltes im malerischen Allgäu schätzen lernen.

Weitere Informationen:  
Marko Porstein, Reisebetreuer  
Tel 08366 / 98 481 98  
Tel 0172 / 36 33 616

## Macht sauer lustig ?

Der Mensch ist, was und wie er isst. In der westlichen Welt wird dieses Thema immer wichtiger. Bei ungesunder Ernährung kann uns die entstehende Säurelast sehr zu schaffen machen. Dies gilt besonders im ständigen Wiederholungsfall. Unser Körper ist dann einfach sauer auf uns. Dazu muss man wissen, nicht alles, was sauer schmeckt, macht auch sauer.

Im fortgeschrittenen Alter steigt die Gefahr der Knochenbrüchigkeit (Osteoporose), weil der Mineralienhaushalt über das Knochengertüst ausgeglichen werden muss, um den Säure-Basen-Haushalt zu stabilisieren. Osteoporose als Folge chronischer Übersäuerung. Deutschland hat weltweit die höchste Osteoporoserate! Um also unseren Säure-Basen-Haushalt im Gleichgewicht zu halten, sollten wir den Verlockungen der Kühlregale und Süßwarenangebote eher selten nachgeben, denn die Dosis

macht das Gift! Der genetisch angelegte Säure-Basen-Haushalt ist sonst mächtig in Gefahr - und somit sind Erkrankungen, wie Gicht, Osteoporose, Arthrose Hauterkrankungen oder Diabetes etc. vorprogrammiert. Wir haben für Sie viele Tipps, wie man das Säure-Basen-Gleichgewicht in unserem Körper stabilisieren kann. Vorsicht mit Diäten, hier kann es schlimmstenfalls zur Erhöhung der Säurelast kommen, verursacht durch zu schnellen Abbau von Fettsäuren. Ein ausgeglichener Säure-Basen-Haushalt lässt uns den Alltag gelassener meistern und kann viele Erkrankungen verhindern. Wir sind nicht so schnell infektfähig und das macht doch lustig, oder?

Bei uns erhalten Sie einfache Rezepte und Hinweise, welche Lebensmittel und Getränke unseren Körper nicht sauer machen.

*Ihr Apothekenteam aus der  
Apotheke am Schlaatz*



# Projektaufakt „Von dunklen Mächten, Schutzgeistern und guten Feen“



Mit einer Reise ins Land der Feen startete für 10 Kinder aus dem Schlaatz in den Herbstferien die Unternehmung „Von dunklen Mächten, Schutzgeistern und guten Feen“.

Das Projekt wird gefördert mit Mitteln des Programms „Soziale Stadt Am Schlaatz“ und wird bis in den Frühling hinein Kinder im Alter von 6-12 Jahren mit Schutzgeistern, Feen und Geschichten begleiten, welche durch verschiedenste Varianten der Freizeitgestaltung für die Kinder greifbar werden. Es wird immer wiederkehrende Elemente geben:

Capoeira – Spiel mit Selbst- und Fremdwahrnehmung, Trommeln



und Gestalten – Körper und Geist einen im Rhythmus der Trommeln und kreativ werden mit Händen, Augen, Nase,..., und Klettern – Grenzerfahrung und Verantwortung erfahren.

Nicht nur die Kinder werden ihre Welt neu erkunden. Im Verlauf des Projektes können sie ihre Familien durch ihre Welt der dunklen Mächte, Feen oder Schutzgeister führen – sei es in Form von Theater, Rollenspiel, Tanz, Bildern oder Skulpturen. Monatlich wird zu Offenen Familiensamstagen eingeladen, um die Welt der Kinder zu begreifen.

Die Elemente Capoeira, Trommeln, kreatives Gestalten und Klettern werden im Anschluss an die Feenreise im wöchentlichen Rhythmus an den



Nachmittagen in den Räumen des Kinderklubs „Unser Haus“ am Schlaatz stattfinden und einem Kreis von ca. 40 Kindern offen stehen.

Drei Schutzgeister werden Kinder und Familien durch das Projekt begleiten: Selma - die Engelin-Hexe; Rannug - der Mann aus den Bergen und Sam - der verrückte Löwe, den man meistens nur im Rudel mit seinen Freunden antrifft.

## Selma, die Engelin-Hexe

Sie nimmt die Dinge beim Schopf, traut sich selbst viel zu und packt alles an, was sie spannend findet. Sie macht



sich von nichts und niemandem abhängig, lebt im Jetzt und hat

immer Flausen im Kopf. Die Leute freuen sich über Selma, denn durch sie kommen sie auf ganz andere Gedanken als sonst. Vielleicht sieht man die Welt von oben anders ....

## Sam

Er ist ein ganz besonderer Löwe und er erlebt mit seinen Freunden viele verrückte Abenteuer. Er bewegt sich gern in der Gruppe, die ihm viel von seiner Kraft und seiner königlichen Ruhe gibt. Neben seiner Familie ist Sam noch mit einem ganzen Rudel weiterer Löwen befreundet, mit denen er durch die Savanne tollt und sich die Beute teilt. Mit ihnen lernt er wichtige Dinge für sein Leben als Löwe und wächst dabei



oft über sich selbst hinaus. Außerdem bieten ihm seine Brüder und Freunde genug Rückhalt, um sich mit dem sonst rauen Leben anzufreunden. Mit dieser Unterstützung erlebt Sam seine Abenteuer und kann davon so manche spannende Geschichte erzählen.

## Rannug

Er ruht in sich und den Dingen, die ihn umgeben. Er spürt die Kraft in allem Leben und kann weit Entferntes genau so sehen, wie das Nahe liegende. Ein starkes Band verbindet ihn mit den Elementen der Berge - dem Fels wie dem Wasser, dem Hartem, wie dem Weichem, dem

Sichtbaren und dem Unsichtbaren. Er riecht den Regen kommen und ist da, wenn die Sonne das Eis schmilzt. Rannug hat ein großes Herz und in den Bergen viel Platz, um den Menschen, die ihn besuchen, Ruhe, Kraft und Sicherheit empfinden zu lassen.



Danke an dieser Stelle herzlich an „Locci“ (Wolfgang Lasch), der den dreien Leben eingehaucht hat, indem er die Figuren mit all ihren Besonderheiten zu Papier brachte.

InitiatorInnen des Projektes sind: Petra Gerlach, Grit Sujata und Stephan Metzke – das Team des Kinderklub „Unser Haus“ (Förderverein für Jugend- und Sozialarbeit e.V.), Stoßdämpfer und Stimmungsprojektor; Gunnar Schulz – Sozialdiakon, Streetworker, Trauma-Coach und Geister-Experte; Helga Lasch, Lehrerin, Lebensberaterin, Märchentante und Kräutnerhexe; und Sebastian Schultz, Capoeira-Künstler und fließendes Wasser.

Grit Sujata

*Wer an das Unsichtbare glaubt,  
der wird belohnt durch das  
Lächeln einer Fee.*

## Tolle Stimmung beim Nissan-Cup

Bereits zum achten Mal richtete die Weidenhof-Grundschule das Fußball-Turnier um den Pokal des Autohauses Wegener aus.

Hohe Einsatzbereitschaft, spannende Spiele und wohlthuende Fairness waren der Beleg für eine abermals gelungene Veranstaltung.

Die Mannschaften der Potsdamer Grundschulen kämpften in zwei Staffeln um den Einzug in die Finalspiele.

Unentschieden hieß es am Schluss, so dass ein 7-m-Schießen über den inoffiziellen Titel des Herbstmeisters entscheiden muss-

te. Denknapp knapp gewannen die Jungs der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule mit 2:1 gegen die Gastgeber von der Weidenhof-Grundschule. Dritter wurde die Pappelhain-Grundschule, die im kleinen Finale gegen die Grundschule am Griebnitzsee gewann.

Der Dank der Organisatoren gilt der wiederum sicheren Spielleitung durch den Schiedsrichter Sascha Rosenkranz vom FSV Babelsberg 74 und dem erneuten Engagement des Autohauses Wegener aus Babelsberg.

Frank Zimmermann, Sportlehrer

## Dem 30. Jubiläumsjahr des Bestehens der Waldstadt II entgegen.

Die Bürgerinitiative und die Vorbereitungsgruppe des Kulturkreises Waldstadt II beschäftigten sich am 04.11.08 mit den Vorbereitungen des Jubiläumsjahres zum 30jährigen Bestehen der Waldstadt II. Eine Menge ist auf den verschiedensten Gebieten der Stadtteilentwicklung und auch im Miteinander der Menschen geschehen und gehört nachweislich zur positiven Bilanz der letzten Jahre.

Viele Bewohner und Einrichtungen arbeiten bereits intensiv an den Vorbereitungen des Jubiläumsjahres, dennoch ist noch weitere Mithilfe gefragt. Insbesondere besteht bei der Erarbeitung der Datenchronik „Über 30 Jahre Waldstadt“ noch Aktualisierungsbedarf.

Soziokulturelle Einrichtungen, Unternehmen, Organisationen und Vereine sind in diesem Zusammenhang aufgerufen, wis-

senswerte Daten und Fakten beispielsweise auch zur Sanierung oder Entwicklung ihrer Einrichtung noch bis zum 15.12.2008 einzureichen. Zugleich werden zwei Helfer gesucht, die uns bei Schreibaarbeiten am Computer unterstützen können.

Für die Zeit vom 1.11.08 bis zum 01.05.09 ist ein Fotowettbewerb unter dem Motto „Zuhause in der Waldstadt“ ausgeschrieben (siehe Seite 9). Bis zum 7.11.2008 lagen uns bereits schon 270 Bilder vor. Wir bitten aber weiterhin um die Zusendung ihrer Beiträge. Die besten Arbeiten werden in einer Ausstellung „30 Jahre Waldstadt zu Hause im Stadtteil“ vom 15.06.2009 bis zum 10.9.2009 gezeigt. Hinweise über eine Möglichkeit zur Anmietung von Bilderrahmen nehmen wir dankend entgegen.

Mit einem festlichen Meeting wird das Jubiläumsjahr am

09.01.2009 um 15.00 Uhr im Waldstadtcener eröffnet. Hier wird auch das Gesamtprogramm des Jubiläumsjahres vorgestellt. Auf zwei Höhepunkte soll schon vorab verwiesen werden:

Für den 03.07.09 ist ein großes Schul- und Kinderfest mit viel Spaß, Spiel und Sport, Sportmobil und Hüpfburg sowie ein Bühnenprogramm unter gemeinsamer Mitwirkung der Schulen und KITA's der Waldstadt geplant. Künstlerische Laiengruppe, Sänger, Tänzer, Musiker, Artisten oder Humoristen sind herzlich eingeladen, diesen Tag mitzugestalten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Vorbereitungskomitee unter Tel. 878249 oder 270 2926 (Haus der Begegnung).

Am 04.07.09 wird dann auf der Festmeile an der Fontane Oberschule, die **Hauptveranstaltung** um 14.00 Uhr mit einem

Eröffnungskonzert beginnen, mit einem abwechslungsreichen und vielseitigen Programm fortgesetzt und mit einem Tanzabend und Schlagern, Chanty, Rock & Pop zu später Stunde beendet.

Das Vorbereitungskomitee ist um die Gewinnung von Sponsoren bemüht und dankt allen, die sich finanziell oder anderweitig unterstützend einbringen können. Es werden noch viele Helfer für den Auf- und Abbau, die Betreuung der Stände, die Mitwirkung an den Spielstationen für die Kinder oder auch als Zeitnehmer oder Betreuer für die sportlichen Wettkämpfe, gesucht. Rufen Sie uns bitte an, Tel: 0331/270 2926 (Haus der Begegnung) oder 878249.

Helfen Sie mit, das 30 jährige Jubiläum zu einem unvergesslichen Ereignis werden zu lassen.

*K. Rothkirch*

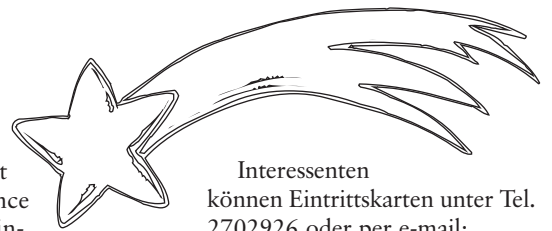
## Weihnachten steht vor der Tür

Die Selbsthilfegruppen und Vereine, die ihre Heimstatt im Haus der Begegnung haben, freuen sich schon auf die Weihnachtszeit. Gemütliche Runden geben Gelegenheit über das vergangene Jahr sich auszutauschen und für das neue zu planen. Die Weihnachtsfeier der Besu-

cherinnen und Besucher des Hauses der Begegnung findet wie jedes Jahr im Bürgerhaus am Schlaatz statt. Hier geht es am 18. Dezember 2008 ab 15.00 Uhr weniger besinnlich zu. Es gibt Gelegenheit Weihnachtslieder mit dem Chor der Volkssolidarität zu singen, aber es

wird auch getanzt. Für Stimmung sorgt das Duo Dance Mix. Jede Eintrittskarte ist zugleich ein Los für die große Weihnachtstombola aus Spenden der Gäste des HdB.

*Tannert*



Interessenten können Eintrittskarten unter Tel. 2702926 oder per e-mail: [hausderbegegnung@web.de](mailto:hausderbegegnung@web.de) vorbestellen.

### Das Fest

Das Fest des Friedens feiern wir und schließen hinter uns die Tür, um Freude zu erleben. Beim Gänsebraten – Kerzenschein – kehrt gute Stimmung bei uns ein, so spüren wir kein Beben.

Kein Beben hier im eignen Land drum reichen wir auch keine Hand - die Ruhe nicht zu stören. Denn Not des Nächsten nebenan, die geht doch keinen etwas an, man will davon nichts hören.

Nichts hören ist verbreitet sehr – so fällt es vielen heute schwer, als Mitmensch aufzutreten. Sein „Schneckenhaus“ genügt ja voll, das Denken kreist um 's eigne Wohl, mit Fleiß übt man das Beten.

Das Beten kann in unsrer Zeit, wenn es geschieht mit Ehrlichkeit, wohl manchem Menschen nützen. Doch wenn nicht mehr geleistet wird, dann haben Menschen sich geirrt- weil sie kein „Herz“ besitzen.

*Horst Jeck (verstorben)  
ehemaliges Mitglied des Literaturklubs des Hauses der Begegnung*





## Halloween im Haus der Generationen und Kulturen



Mit großem Erfolg fand am 31.10.2008, nun schon zum 2. Mal ein Halloween-Fest für Jung und Alt im Haus der Generationen und Kulturen statt.

Alle Mitarbeiter/Innen haben dazu 2 Tage lang unermüdlich mit großem Engagement die Räume im Milanhorst 9 dem Thema entsprechend gruselig und schaurig ausgeschmückt. Auch die Dekoration in Form von Luftballongeistern, Fledermäusen, Hexen und Girlanden wurde in Eigenarbeit gebastelt.

Das gesamte Fest wurde von Frau Kluge schon lange im Vorfeld geplant und sie führte

mitreißend durch das gesamte Programm. Ihr standen viele fleißige Helfer/Innen zur Seite und ließen das Fest zu einem großen Ereignis werden.



Großen Anklang fand dabei u. a. das Gruselkabinett, welches von Frau Moiseeva, einer Büh-



nenbildnerin, entworfen und realisiert wurde.

Es wurden viele Spiele, wie z.B. Mumienwickeln, Luftballontanz, Geisterkegeln oder Löffel-



kette gespielt und eine lange Polonaise führte bei beschwingter Musik durch die Räume.

Beim Kinderschminken gab es lange Wartezeiten, denn Marina Kudriaschowa zauberte wunderschöne Kunstwerke auf die glücklichen Kindergesichter und alle wollten bemalt werden.

Kulinarisch wurden selbstgebackene Kuchen, Pommes und Würstchen sowie Kürbissuppe gereicht und ein ausgehöhlter Kürbis mit Obst und Gemüse gefüllt angeboten.

Die kleinen Geister und Hexen waren Feuer und Flamme und überall sah man in glückliche und strahlende Gesichter. Selbst die Eltern waren begeistert über den gelungenen Nachmittag.

## Grober Unfug und Sachbeschädigung

Wegen groben Unfugs und Sachbeschädigung auf dem Sportplatz am Kahleberg rief die Bürgerinitiative Waldstadt die Polizei und erstattete Anzeige. Was war geschehen? Zwischen dem 23.10. und 2.11.08 wurden gleich 2x die Zylinderschlösser aller 5 Türen und ein Vorhängeschloß der Containeranlage auf dem Sportplatz mit flüssigem Klebstoff zugekleistert und konnte nur mit Mühe in langwieriger Kleinarbeit wieder in Ordnung gebracht werden. Ein Einsteckschloß musste ausgewechselt werden. Am 30.10. stellten Mit-

glieder der BIWA e.V und ein Elternteil des FSC Waldstadt fest, dass von den zwei vorhandenen Spielerkabinen alle 8 Schraubenmutter der Haltebolzen am Fundament gelöst und samt Unterlegscheiben entwendet wurden. Eine Spielerkabine wurde umgeworfen und das Acrylglas einer Seitenscheibe zerschlagen.

Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden. Wahrnehmungen und Feststellungen hierzu oder zu anderen schädigenden Handlungen bittet die Bürgerinitiative unter der Nr.

0331/878249 möglichst sofort zu melden. Der Vorschlag einer Platz- und Nutzungsordnung wurde an den KIS weitergeleitet

Es wird geprüft werden müssen, ob nicht feste Schließzeiten für den Sportplatz wieder eingeführt werden sollten. *K. Rothkirch*





# Sind die Lichter angezündet ...

Jedes Jahr das gleiche Spiel! Ab September sind die ersten Waren für das Weihnachtsfest im Angebot: Süßigkeiten und Dekorationen. Ein wenig später sind auch die ersten Schokoladenweihnachtsmänner in Reih und



Glied zum Verkauf angetreten. In unserer Konsumgesellschaft wird das „Frohe Fest“ von vielen eigentlich nur noch als arbeitsfreie Zeit wahrgenommen.

Die Dezemberversammlung der Reihe „Stadtgeschichte für Jedermann“ will dazu beitragen, sich in besinnlicher Runde auf das Weihnachtsfest einzustimmen, an Bräuche und Traditionen in der „guten alten Zeit“ zu erinnern. Wie war das damals, wenn in der Advents- und Vorweihnachtszeit die ersten Lichter angezündet wurden?

Die „wihnennaht“, - die heilige, geweihte Nacht oder Weihnacht - ist nicht mit Beginn des Christentums gefeiert worden. Festgelegt vom Papst, hatte die Kirche als Ort des Festes, die erste Stelle inne. Die Menschen stellten in den Gotteshäusern Mysterienspiele dar und führten Umzüge durch, die oft recht turbulent verliefen. Besinnlich ... ?

Die Könige von Preußen hatten schon einige Probleme mit dem Feierverhalten ihrer Untertanen. Daher gingen sie gegen „... die Ahlfantzerien“ mit Verboten vor. Selbst die Kurrende-Sänger sorgten als „Pflanzstätte der liederlichsten, boshafesten Straßenbuben“ für Unmut unter den Zeitgenossen.

Die Weinachtsbäume hatten es nicht leicht, sich in unseren Wohnzimmer durchzusetzen. Die schönste Beschreibung ist wohl noch heute in der Novelle von E.T.A. Hoffmann „Nußknacker und Mäusekönig“ zu finden. Der erste Baum hier in unserer Gegend stand 1826 in der Wohnung des Herrn Schulrat Carl Christian von Türck in Klein Glienicke. Wer hat es noch erlebt, dass man als Kind am 6. Januar den Baum mit seinem Schmuck aus Äpfeln, Nüssen und Rosinenketten oder Backpflaumen plündern durfte?

Aberglaube ist in unserer aufgeklärten Zeit ein antikes Relikt. Trotzdem halten sich einige von uns unwillkürlich daran, z.B. zwischen „den Jahren“ keine Wäsche zu waschen. Von solchen wundersamen Gebräuchen und



Verhaltensregeln um die Feiertage und den Jahreswechsel gibt es noch mehr zu berichten.

Das Festessen – heute ein Höhepunkt in der Familie – beendete früher die Fastenzeit. Auch heute kann wohl kaum jemand den vielfältigen kulinarischen Angeboten widerstehen, frei nach dem Motto – „ne jut jebatene Jans, is ne jute Jabe Jottes!“ Erst nach und nach setzte sich der Besuch eines Restaurant am 1. oder 2. Weihnachtsfeiertag durch.

Selbst bei der Kaiserlichen Familie ging es traditionell zu. Das Festessen im Neuen Palais begann mit „Karpfen blau“, bekannt auch als Bierkarpfen. Auf den Tischen vor den Weihnachtsbäumen lagen die Geschenke! Für die meisten Kinder - damals wie heute - das wichtigste an den Festtagen. Die Neugier hatte einen schon die ganzen Adventstage im Griff, was wohl in den großen und kleinen Päckchen der Eltern sei?

Die Illusion, der Weihnachtsmann oder das Christkind würde die Geschenke bringen, ging schon sehr früh verloren. Für den Erhalt der Geschenke hat man aber doch Gedichte und Lieder gelernt: „Sind die Lichter angezündet...“ und andere mehr. Dabei gibt es die Bescherung am 24.12. erst seit Luthers Zeiten. Friedrich der II., König von Preußen, legte für sein Volk den 25.12. als Tag der Bescherung fest. Er selbst verteilte die Gaben an seine Familie am Neujahrstag,

wie es in Frankreich und anderswo in Europa noch üblich war.

Die Majestäten hat man auch auf dem Weihnachtsmarkt gesehen, allerdings in Berlin. Die Tradition des „Weihnachtsmarktes“ (als offizielle Bezeichnung),

gibt es in Potsdam seit 1826. Die Minibudenstadt war auf dem Alten Markt, in der Breiten Straße, auf dem Bassinplatz, in der Brandenburger Straße, auf dem Luisenplatz zu finden. Schummrig schön, mit Höllenlärm, laut rufenden Händlern - so wird es in zeitgenössischen Beschreibungen überliefert. Man lässt sich treiben, kostet da am Stand, lässt die Kinder am nächsten naschen und überlegt, ob man das eine oder andere als Geschenk noch erwerben sollte.

Gabriele Fairon



Solche Episoden und Bräuche werden beim besinnlichen „Bummel durch die weihnachtliche Geschichte Potsdams“, in der Reihe „Stadtgeschichte für Jedermann“ am Dienstag, dem 2. Dezember 2008, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus am Schlaatz zu hören sein.

**Böhmischer Weihnachtsmarkt**  
 28. - 30.11.08 Weberplatz Babelsberg  
 Freitag 17-22 Uhr, Sonnabend 10-20 Uhr, Sonntag 11-18 Uhr

Konzerte in der Friedrichskirche Babelsberg  
 Sonnabend, 29. 11., um 18 Uhr  
**BÖHMISCHE HIRTENMESSE**  
 Konzertensemble von Prof. T. Holzer (Hrsg.) 1984/85 • 16. • Kinder bis 8. Juli 2001  
 Sonntag, 30.11., um 11.30 Uhr „Singt Licht“  
 Sonntag, 30.11., um 15.15 Uhr Weihnachtskonzert mit „Angelicum Concertum Potsdam“

achten!